



Evangelische
Kirchengemeinde
Havixbeck - Nienberge

Gemeindebrief

Juli - Oktober 2026 50



Die Fülle des Lebens | Aus dem Presbyterium
Ich bin Gemeinde: ... | Unser neuer Vikar
Glaubensbekenntnisse



Ostern: Die Kreuze sind leer, das Grab geöffnet und der Stein weggerollt. Christus ist auferstanden.

Christi Himmelfahrt: Großer Gottesdienst mit den anderen Gemeinden unseres Kooperationsraumes. Von links: Pfr. Menze von der Johannes-Gemeinde, Pfr. Hirschberg von der Kirchengemeinde Roxel, Pfr. Kösters, Pfr'in Kaiser und Diakon Harder von der Thomasmgemeinde, Pfr. Ehrenberg. Auf dem Foto fehlt Pfr.'in Martha Nooke von der Johannes-Gemeinde.



Pfingsten: Die Verbindung wird gehalten! Gott hält die Verbindung zu uns. In Tilbeck feiern alle zusammen, dass der Heilige Geist wie "ein roter Faden" uns untereinander und mit Gott verbindet.



Es ströme aber das **Recht** wie
Wasser und die **Gerechtigkeit** wie
ein **nie versiegender Bach**.

AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026

Jesus Christus
spricht: Ich bin
gekommen, damit
sie das **Leben**
haben und es in
Fülle haben.

JOHANNES 10,10

Monatsspruch AUGUST 2026

Inhaltsverzeichnis

Andacht	4	Gruppen und Termine Nienberge	29
Der überfließende Kelch	6	Ökum. Kinderkirche Havixbeck	31
Ich bin Gemeinde	7	Konfirmationsjubiläum	32
Aus dem Presbyterium	8	Neue K-3-Gruppe startet	33
Die Konfirmationszeit	15	Sommerpause im Gemeindebüro	33
Baumberge-Gottesdienst	16	Einkehrtage	34
Wiedersehen nach der Sommerpause	16	Ökumene in Havixbeck	35
Ich bin Gemeinde	17	Ich glaube an ...	36
Gottesdienstplan im Ferienmodus	18	Glaubensbekenntnisse	39
Neuer K-8-Jahrgang	18	Adventsmarkt in Nienberge	40
Jugendgottesdienst mit Begrüßung	19	Ausflug für Senior*innen	41
Spendenaktion der Diakonie	19	Rock am Turm in Nienberge	42
Erntedank-Gottesdienst	20	Amtshandlungen	44
Ökum. Taizé-Gottesdienst	21	Geburtstage	45
Literarischer Gottesdienst	21	Veranstaltungstermine	48
Glaubenstreff	23	Impressum	50
Newsletter	24	Wie Sie uns erreichen	51
Gruppen und Termine Havixbeck	25	Anzeige der Volksbank	52
Gottesdienste	26		

ANDACHT: "DIE FÜLLE DES LEBENS"

Liebe Gemeinde,

„Die Fülle des Lebens“ – das Leitmotiv unseres Gemeindebriefs klingt wie der Titel eines Spielfilms aus den 80er oder 90er Jahren. Wie „Jenseits von Afrika“, „Die Leichtigkeit des Seins“ oder „Legenden der Leidenschaft“...

Und genau das, worum es in diesen Filmen geht, beinhaltet die Fülle des Lebens ja auch: Liebe, Leidenschaft, Drama... Er-füllende Momente wie das Ergriffen-sein in überwältigender Natur, oder durch die Geburt eines Kindes... Die Fülle des Lebens begegnet uns anschaulich in der Jahreszeit, die dieser Gemeinde-brief abdeckt, die sich über die Sommermonate bis in die Erntezeit im Herbst erstreckt. Da ist ganz schön viel volles Leben drin: die satte Natur, das Wachsen der verschiedenen Früchte – jetzt, da ich schreibe, werden gerade die Kirschen reif, lösen so langsam die Erdbeeren ab. Und überall fällt was herunter, bleibt auf dem Boden liegen... Ein Überfluss!

In lauen Sommernächten sitzen manche vielleicht draußen, mit Freunden, Familie und Nachbarn. Und die Urlaubszeit lädt ein, den Trott zu unterbrechen und das Leben abseits der Arbeit zu genießen. Im September und Oktober wird dann die letzte Ernte eingefahren, und wir werden Erntedank feiern. Ja, das Leben ist voll, und ich habe viel Grund, dafür dankbar zu sein!

Die Fülle des Lebens kann aber auch dies bedeuten: Dass ich voll gestresst bin. Dass ich voller Sorgen bin. Dass ich mehr von schweren Gedanken angefüllt bin, als dass ich die Leichtigkeit des Seins spüre. Das Leben kann auch voll anstrengend sein, auch das ist eine Fülle. Es kann beherrscht werden von einzelnen, übermächtigen Themen, die mich nicht loslassen. Und – ja, das Leben kann auch voll leer sein...

Jesus kennt beide Seiten des Lebens. Oder vielmehr: Er kennt alle Seiten des Lebens. Im Johannesevangelium erzählt er in einem Gleichnis, wie er als guter Hirte für seine Herde da sein will. Nicht wie ein Dieb, den die Herde gar nicht interessiert und der um des Profits willens das Leben der Herde aufs Spiel setzt. „Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen. Er schlachtet sie und stürzt sie ins Verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und Überfluss.“ (Johannes 10,10)

Aber was ist das für ein Überfluss, für eine Fülle, die Jesus da verspricht? Jesus spricht nicht von einem Leben ohne Probleme. Er kennt die Realität unserer Welt und unseres Lebens gut. Aber er setzt einen anderen Akzent: Leben in Fülle bedeutet nicht, dass alles perfekt läuft, sondern dass unser Leben von sei-

ner Gegenwart durchdrungen ist. Fülle entsteht dort, wo wir uns mit Christus verbinden. Wo wir innehalten, hören, vertrauen. Wo wir entdecken: Ich darf es empfangen. Manchmal in einem guten Wort, in einer Begegnung, in einem Moment des Friedens mitten im Chaos. Ich brauche dieses Versprechen Jesu, weil ich mein Leben in aller Fülle immer wieder so brüchig erlebe. Ich brauche die große Klammer um mein Leben. Einen, der mich führt und aus dessen Fülle ich leben kann.

Ich freue mich auf die Zeit, die vor uns liegt.

Ihr/Euer Pfr. Oliver Kösters



Besser eine Hand voll
mit **Ruhe** als beide **Fäuste**
voll mit **Mühe**
und **Haschen nach**
Wind.

KOHELET 4,6

Monatsspruch SEPTEMBER 2026



Zur **Freiheit** hat uns **Christus** befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das **Joch der Knechtschaft** auflegen!

GALATER 5,1

Monatsspruch OKTOBER 2026





DER ÜBERFLIESENDE KELCH

Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl
und füllst meinen Becher
bis zum Überfließen.

Psalm 23, 5

Der „überfließende Kelch“ aus Psalm 23 Vers 5 ist ein starkes Bild für Gottes Segen, der nicht nur gerade ausreicht, sondern über das Notwendige hinausgeht. Der Vers lautet:

„Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl und füllst meinen Becher bis zum Überfließen.“

Ein überfließender Segen bedeutet im Leben nicht unbedingt materiellen Reichtum oder ein problemloses Le-

ben. Es beschreibt eher einen inneren Zustand: Versorgung, Frieden und Hoffnung selbst mitten in schwierigen Umständen.

Für uns kann das heute bedeuten:

- Frieden trotz Unsicherheit
- Hoffnung trotz Krisen
- Liebe und Beziehungen, die tragen
- Kraft weiterzugehen
- Momente von Freude, die größer sind als die Angst
- Das Gefühl: „Ich bin nicht allein.“

Der überfließende Kelch steht auch für Fülle statt Mangel. Nicht im Sinn von „alles perfekt“, sondern dass Gottes Gegenwart stärker ist als das, was uns bedroht. Genau deshalb erwähnt Psalm 23 die Feinde im Hintergrund: Der Tisch bleibt gedeckt, obwohl Herausforderungen existieren.

Praktisch zeigt sich für mich „überfließender Segen“ oft in kleinen Dingen: wie ein bewahrter Frieden, Versöh-

nung, Menschen, die im richtigen Moment da sind, aber auch neue Kraft nach Erschöpfung, offene Türen oder Trost in schwierigen Lebensphasen.

Ich denke wir brauchen nicht aus Angst zu leben. Es gibt eine Quelle von Versorgung und Gnade, die größer ist als der Mangel um uns herum. Gott sorgt für uns, mehr als wir denken können.

Daniel Müllenmeister

Ich bin Gemeinde: Franz Knipmeyer

Hallo zusammen, mein Name ist Franz und ich bin 15 Jahre alt.

In der Gemeinde bin ich vor allem als Teamerin aktiv. Dabei begleiten wir die Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihrer gemeinsamen Konfizeit. Im vorherigen Jahr war ich selber noch ein Konfi und mir ist direkt klar geworden, wie wertvoll die Gemeinschaft der Teamerinnen und Teamern ist. Also habe ich mich entschieden, selber Teamerin zu werden. Es ist total schön zu sehen, wie die Jugendlichen immer mehr zu ihrem Glauben finden und sich Freundschaften bilden. Ich kann nur von mir sprechen. Während unserer Konfizeit habe ich so nette Menschen kennengelernt und bin froh, immer noch mit ihnen befreundet zu sein.

Gerade, weil der K8 so persönlich gestaltet wird. Es geht nicht um Regeln

und an was man sich alles halten sollte, sondern um die Liebe zu Gott, diese kennenzulernen und mit Gott zu wachsen. Ich persönlich habe das auf jeden Fall. Und deswegen habe ich mich auch entschlossen, ab und zu im Gottesdienst mitzuhelfen. Ich habe bereits Bibeltexte vorgelesen oder Dialoge geführt, die den Gottesdienst gestalten. Es macht jedes Mal Spaß, auch wenn es aufregend ist, vor so vielen Menschen zu sprechen. Doch danach ist es immer eine Erleichterung. Man bringt den Menschen etwas mit auf den Weg und ich freue mich immer, nach dem Gottesdienst in die freundlichen Gesichter der Menschen zu blicken.

Genau deswegen schätze ich unsere Gemeinde so sehr. Es geht um das Miteinander und, dass jeder ein unersetzlicher Teil davon ist.

Eure Franz

Aus dem Presbyterium

Gebäude Havixbeck

Die Frustration auf Seiten des Presbyteriums und der Steuerungsgruppe ist groß: Nein, wir haben immer noch keinen Durchbruch. Der „Letter of Intent“, der Voraussetzung für den eigentlichen Start unseres geplanten Projektes in Havixbeck ist, ist immer noch nicht unterzeichnet (Stand Anfang Juni). Grund dafür ist, dass der innerkirchliche Klärungsprozess sich leider endlos hinzieht (Auftakt war im November 2025). Eigentlich hatten wir gedacht, dass wir einen Durchbruch haben...

An einer anderen Stelle besteht inzwischen dagegen Klarheit – und diese Klarheit ist mit einem „leider“ verbunden. Es hat sich nach intensiver Prüfung herausgestellt, dass die OT (Jugendzentrum EVA) keine Räume in unserem neuen Gebäudekomplex beziehen kann und wird! Hintergrund ist die schwierige finanzielle Kalkulation: Wir werden für das neue Gebäude voraussichtlich eine vertragliche Bindung von 20 Jahren eingehen. Der Trägerverbund des Kirchenkreises, zu dem die OT mittlerweile gehört, müsste eine Garantie geben, für mindestens diesen Zeitraum die finanziellen Aufwendungen zu decken, die mit der Errichtung eigener Räume für die OT verbunden wären. Diese Garantie kann der Trägerverbund – verständlicherweise – aber nicht geben, denn

niemand kann so lange voraussagen, wie sich die Offene Jugendarbeit und die finanzielle Situation (Eigenmittel, Zuschüsse Dritter) entwickeln werden. Gleichzeitig muss verhindert werden, dass die Kosten für die Räume im Fall eines Auszugs der OT auf die Kirchengemeinde fallen.

Nach Jahrzehnten auch baulicher Verbundenheit zwischen Kirchengemeinde und Offener Jugendarbeit werden wir also in Zukunft nicht mehr gemeinsam „unter einem Dach“ sein, und das ist sehr schade! Nichtsdestotrotz wollen wir versuchen, die Trägerschaft der Offenen Jugendarbeit in Havixbeck weiterhin beim Trägerverbund und damit bei der Evangelischen Kirche zu erhalten. Hierüber finden gerade Gespräche mit der Politik in Havixbeck statt. Diesen Wunsch haben wir nicht zuletzt aufgrund des super Teams in der OT, auf das wir nicht verzichten möchten, namentlich Christin als Leiterin und Daniel als zweite hauptamtliche Kraft. Beide sind auch fester und wichtiger Teil unseres Gesamtteams und es wäre schön, wenn das so bleiben könnte. Vor allem aber machen beide einfach hervorragende Arbeit, sind nah dran an den Jugendlichen, die ins EVA kommen, und sind vertrauenswürdige und professionelle Begleitende der jungen Menschen. Vor allem im Sinn der Jugendlichen sollte das unserer Meinung nach auf jeden Fall so blei-

ben!

Sobald es neue Informationen zu den genannten Themen gibt, informieren wir über den Newsletter.

Kooptierung von Olaf Blomberg nach dem Tod von Ortrun Lepping

Am 2. April verstarb unsere Presbyterin Ortrun Lepping nach langer, schwerer Krankheit. Viele Jahre lebte sie mit ihrer Erkrankung. Sie hat es auf bewundernswerte Weise geschafft, sich nicht unterkriegen zu lassen. Ortrun blieb positiv, hat das Leben intensiv gelebt.

Aber sie wusste auch, als der Zeitpunkt gekommen war, als es „genug“ war... Ortrun hat eingewilligt ins Leben und ins Sterben. Darin ist sie uns ein Vorbild.

Durch den Tod von Ortrun Lepping ist ein Platz im Presbyterium dauerhaft vakant. Das bedeutet z.B. für die Beschlussfähigkeit des Presbyteriums erhöhte Anforderungen für die übrigen Mitglieder.

*Kurz nach Redaktionsschluss hat das Presbyterium in seiner Sitzung am 10. Juni **Olaf Blomberg**

aus Havixbeck als Presbyter „kooptiert“, also auf die freie Stelle nachberufen. Damit sind jetzt wieder alle Plätze im Presbyterium besetzt. In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes wird sich Olaf Blomberg vorstellen. Die nächste turnusmäßige Wahl findet Anfang 2028 statt.

Kooperationsraum 2: "Vom Aasee bis zu den Baumbergen" – aus 4 mach 1?



Die wieder von Eva-Maria Geißler-Höing schön gestaltete Osterkerze in unserer Havixbecker Kirche.

Foto: privat

Unser Kooperationsraum füllt sich mit Leben – nach dem Begegnungsabend der 4 Presbyterien im Januar bei uns in Havixbeck, haben wir nun an Christi Himmelfahrt einen schönen, großen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert – wieder in Havixbeck. Dazu hat sich extra ein Projektchor aus den Chören der vier Gemeinden gegründet. Gut 50 Sängerinnen und Sänger sangen im Gottesdienst, der das Thema „Gesegnet gehen“ hatte.

Und so fühlen wir uns auch unterwegs mit den anderen Gemeinden: Gesegnet. Wir entdecken mehr und mehr den Reichtum in die-

Im Glaubenstreff in Havixbeck ging es an diesem Abend um den Turmbau zu Babel und warum das eine wichtige Menschheitsgeschichte ist. Erst mal haben wir selber Türme errichtet; das ging schnell, aber auch recht instabil!
Foto: Daniel Müllenmeister



ser Vielfalt „vom Aasee“ (bzw. vom Preußenstadion, wie Pfr. Arndt Menze aus der Gnadenkirche am Duesbergweg richtigerweise sagte) bis zu den Baumbergen. Es zeigt sich hier etwas ganz Wichtiges:

Eine größere organisatorische Einheit bedeutet nicht, dass Identitäten vor Ort kaputt gehen oder verhindert werden. Ich erlebe es andersrum: Ich erlebe ein „mehr“, einen Zugewinn an Möglichkeiten und Angeboten. Und dabei bleiben wir in Havixbeck und Nienberge, wenn wir das wollen, trotzdem weiterhin wir in Havixbeck und Nienberge, mit unserem Gepräge, mit unserer Art, Gemeinde zu leben.

Deshalb sorgt mich auch nicht die Tendenz, dass mittlerweile 4 von 5 Kooperationsräumen im Kirchenkreis be-

schlossen haben, ab 2028 organisatorisch eine Gemeinde zu werden – mit einem gemeinsamen Leitungsgremium, einem Haushalt, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das ist eine Entlastung, weil viele Gemeinden es kaum noch schaffen, die Presbyterien zu besetzen. 2028 ist turnusmäßig wieder Presbyteriumswahl. Und die Gemeinden in den anderen Kooperationsräumen starten dann mit einem gemeinsamen Leitungsgremium.

Unser Kooperationsraum ist im Moment noch nicht so weit. Das liegt daran, dass bei uns – und das ist im Kirchenkreis ein Alleinstellungsmerkmal – alle Einzelpfarrstellen besetzt sind. Spätestens Anfang der 30er Jahre wird sich das aber ändern. Und schon vorher sind wir gemeinsam für

die Gebäudefragen verantwortlich, die nicht mehr jede Gemeinde einfach für sich klären kann. Ein Gesamtblick, der über den Tellerrand hinaus geht, ist von der Landeskirche gefordert und natürlich auch sinnvoll.

Das heißt: Meiner Einschätzung nach werden wir früher oder später auch in unserem Kooperationsraum 2 darauf zugehen, dass wir nur noch eine Gemeinde im Sinne einer Körperschaft öffentlichen Rechts sind. Meine persönliche Meinung ist: Je eher wir das angehen und umsetzen, desto besser. Kirche sein in unserer Zeit bedeutet mehr denn je mit Wandel und im

In Tillbeck am Pfingstmontag: ein schöner, verbindender Gottesdienst.

Foto: privat



Wandel leben. Das kann ein Schreckgespenst sein. Aber dieses Gespenst verliert an Schrecken, wenn wir das als Normalität annehmen und gestalten.

Wie geht es jetzt weiter im Kooperationsraum?

In unseren regelmäßigen Hauptamtlichentreffen nehmen wir uns vor allem das Thema „Gebäude“ vor. Aber auch das Thema Vernetzung bei der Konfi-Arbeit steht auf der Tagesordnung.

Am 8. Oktober wird es dann wieder einen „Abend der Presbyterien“ zum Thema Gebäude geben, gemeinsam mit dem Superintendenten.

Es geht also voran. Und nicht nur auf dieser Ebene. Denn noch größere Vereinigungsprozesse stehen an, wie der nächste Artikel zeigt.

Aus 3 mach 1: Gestaltungsraum 1 – ein Kirchenkreis

Die Kirchenkreise Münster, Steinfurt/ Coesfeld/Borken und Tecklenburg bilden innerhalb der Landeskirche den sogenannten Gestaltungsraum 1. Wir befinden uns zurzeit in einem intensiven Prozess, der auf die Vereinigung der bisher drei Kirchenkreise zu einem Kirchenkreis „Münsterland/Tecklenburger Land“ hinausläuft (das genaue Wording ist dabei noch nicht gesetzt). Die Gründe für diesen Prozess sind die gleichen wie in den Kooperationsräumen: Weniger personelle Ressourcen

bei Haupt- und Ehrenamtlichen. Es stehen in Zukunft deutlich weniger Hauptamtliche zur Verfügung, die neben der Versorgung der Pfarrstellen auch die von der Kirchenordnung geforderten Funktionen in einem Kirchenkreis erfüllen können (Superintendentenamt, Assessorenamt, Skripta, Ausschüsse, Gremien ...). Analog verhält es sich mit den Ehrenamtlichen, die in den Ausschüssen und Gremien sogar die Mehrheit bilden.

Zudem gibt es weniger Gemeindeglieder, und infolgedessen weniger finanzielle Möglichkeiten.

Dieser Entwicklung wollen wir aktiv begegnen, unnötige Doppelstrukturen abbauen, die es bei drei Kirchenkreisen gibt, und so Freiheit gewinnen, mit den vorhandenen Ressourcen Kirche zu gestalten.

Als Vorteile haben wir ausgemacht:

- Gremien bleiben arbeitsfähig.
- Die hauptamtliche Fachlichkeit wird gebündelt.
- Wir gewinnen rechtssichere und verlässliche Strukturen.
- Wir sind (und bleiben) als evangelische Kirche im Münster- und Tecklenburger Land sichtbar.
- Wir erlangen eine höhere Betriebssicherheit für unsere Kindertagesstätten.

Auch in diesem Prozess geht es nicht darum, sinnvolle gewachsene Strukturen vor Ort in irgendeiner Form

„platt zu machen“ oder Identitäten gering zu schätzen. All das kann erhalten bleiben. Aber wir müssen eben auch handlungsfähig bleiben.

Deshalb wurde auf den Sommersynoden in diesem Jahr allen Synoden ein gleichlautender Beschlussvorschlag vorgelegt, der den drei Kreissynodalvorständen (KSV) den Auftrag gibt, die nötigen Schritte zu einer Vereinigung der drei Kirchenkreise zu eruieren und den Synoden im Sommer 2027 ein Ergebnis vorzulegen. Bei Redaktionsschluss standen die Ergebnisse noch nicht fest, es ist aber davon auszugehen, dass alle drei Synoden entsprechend entscheiden werden.

Auch hier sind wir nicht die ersten, die diesen Weg gehen. Und auch hier gilt es, unaufgeregt das – aus derzeitiger Sicht, die immer begrenzt ist – Nötige zu tun und möglichst konzentriert bei dem zu bleiben, was unser aller Leidenschaft und auch Auftrag ist: Kirche/christliche Gemeinschaft zu leben in unserer Zeit, mit allem, was für uns dazu gehört.

Stefan Billker kommt als neuer Vikar

Im Oktober bekommen wir einen neuen Vikar: Stefan Billker wird am 1. Oktober sein Vikariat in unserer Gemeinde beginnen. Wir freuen uns auf dich, lieber Stefan, und heißen dich jetzt schon ganz herzlich willkommen!

Danke, dass du dich in diesem Gemeindebrief den Menschen unserer Gemeinde schon ein wenig vorstellst.

Liebe Menschen in der Kirchengemeinde Havixbeck-Nienberge,

mein Name ist Stefan Billker. Ich bin 29 Jahre alt und freue mich sehr darauf, ab dem 1. Oktober als neuer Vikar bei Ihnen und euch tätig zu sein. An der Seite von Pfarrer Dr. Oliver Kösters und Ihrer Gesellschaft möchte ich in der kommenden Zeit lernen, erfahren und ergründen, was den Pfarrberuf ausmacht und welche Impulse die Kirche in der heutigen Zeit braucht.

Aufgewachsen bin ich in Baccum, einem idyllischen Ortsteil von Lingen. Für mein Studium zog es mich schließlich ins schöne Münster. Die Studienzeit habe ich als großes Privileg empfunden, da ich dort einen Raum hatte, in dem ich ganz offen die großen Fragen nach Gott, der Welt und uns Menschen stellen durfte. Da ich vor der Theologie ein Studium der Biowissenschaften in Potsdam begonnen hatte, war und ist mir ebenso das Zusammenspiel von Naturwissenschaft, Philosophie und Glaube stets ein tiefes persönliches Anliegen.

Während meiner Jahre in Münster durfte ich die Theologie jedoch nicht nur theoretisch, sondern auch in der wissenschaftlichen Praxis von faszinie-



renden Seiten kennenlernen. So war ich als studentische Hilfskraft am Institut für Neutestamentliche Textforschung sowie im Bibelmuseum Münster tätig. Diese Arbeit mit den historischen Quellen und der Vermittlung biblischer Inhalte hat meine Begeisterung für das Fundament unseres Glaubens noch weiter vertieft.

Geprägt hat mich in dieser Zeit aber vor allem auch der Blick über den Tellerrand hinaus. Besonders die ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Bahnhofsmission Münster und in der evangelischen Militärseelsorge haben Spuren hinterlassen. Dort durfte ich ganz unterschiedliche Perspektiven einnehmen und Menschen in schweren Schicksalen nahe sein. Diese Be-

gegnungen haben mich zutiefst berührt und mein Verständnis von Seelsorge und Mitmenschlichkeit nachhaltig geformt.

Wenn ich mal nicht in Büchern versinke, verbringe ich meine Freizeit gerne am Klavier, höre Musik oder genieße einen guten Kaffee. So sehr ich den Austausch suche, so wichtig ist mir auch die Stille als Kraftquelle geworden. Erst vor kurzem durfte ich beim Pilgern in der Toskana und während eines mehrtägigen Klosteraufenthalts erfahren, wie tragfähig und heilsam die Distanz zum trubeligen Alltag und

die bewusste Ruhe sein können. Diese neuentdeckte Seite der Einkehr möchte ich ebenfalls gerne in das Gemeindeleben einbringen.

Ich freue mich schon jetzt sehr auf die vielen Begegnungen, das gemeinsame Feiern und inspirierende Gespräche mit Ihnen und euch – sei es ganz gemütlich bei Kaffee und Kuchen, spontan zwischen Tür und Angel oder bei den zahlreichen Gelegenheiten, die das Gemeindeleben bereithält.

*Bis bald und von Herzen liebe Grüße,
Ihr und euer (baldiger Vikar)
Stefan Billker*



Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen 2025: bunte Ballons mit Botschaft!
Foto: privat

DIE KONFIRMATIONSZEIT

Nachdem wir uns kennengelernt haben, sind wir direkt in den Herbstferien auf Konfi-Fahrt gefahren. Diese war unser „Kennenlern-Crashkurs“. Wir waren fünf Tage dort und hatten alle eine sehr schöne Zeit. Die drei Haupttage zwischen An- und Abreise waren jeweils einem Thema gewidmet. Am ersten Tag hatten wir das Thema „Beten ist wie?“ und haben dafür verschiedene Stationen in der Turnhalle aufgebaut, die unsere Einstellung zu dem Thema wiedergeben sollten.

Der zweite Tag war dem Thema Schuld und Vergebung zugeschrieben. Auch hier haben wir uns am Vormittag passend zu dem Thema mit einem Glaubensspiel beschäftigt. Am Abend haben alle Konfis aus den verschiedenen Kirchenkreisen einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert.

Am letzten Tag vor der Abreise haben wir uns mit den Gottesbildern beschäftigt und ob sie berechtigt sind. Und am Abend dann das Highlight: eine große Disco mit allen!

Das Konficamp war eines der schönsten Erlebnisse in der gesamten Konfirmationszeit und ist für jeden zu empfehlen!

Ein weiterer erfahrungsreicher Tag war der Besuch im Hospiz. Dort haben wir den Tod und das mit diesem zusammenhängende Leben auf eine komplett andere Weise neu erfahren können. Uns wurde viel von den Abläufen dort erzählt und uns ist klar geworden, wie groß die Rolle von dem Glauben an Gott und die Auferstehung an solchen Orten ist.

Der krönende Abschluss von unserer Konfizeit, neben der Konfirmation, war die Vorbereitung und Präsentation unseres Vorstellungsgottesdienstes. Wir konnten unserer Kreativität freien Lauf lassen und haben einen lustigen und spannenden Gottesdienst geplant. Oliver hat unsere Ideen so zusammengeschrieben, dass daraus ein vorstellungswürdiger Gottesdienst entstanden ist. Wie man sich nun vielleicht denken kann, war dieser ganz anders als ein „normaler“ Gottesdienst.

Malie Schwanemeier und Christina Härmens

Baumberge-Gottesdienst am 12. Juli

Am letzten Sonntag vor den großen Ferien (12. Juli) feiern wir wieder einen Baumberge-Gottesdienst **an der Bruder-Klaus-Kapelle**. Raus in die Natur, unter Gottes freiem Himmel fröhlich Gottesdienst feiern, begleitet vom Klang der Posaunen, mit dem Angebot, sich persönlich, als Paar oder als Familie segnen zu lassen (als Reisesegen oder als Segen für den Alltag), Havixbeck und Nienberge – das ist Baumbergegottesdienst.

Und im Anschluss wollen wir wieder gemeinsam picknicken. Bitte Fingerfood und Decken mitbringen. Einige Getränke besorgen wir von der Gemeinde.

FALLS das Wetter schwierig ist – was es natürlich nicht sein wird – feiern wir den Gottesdienst im Gemeindezentrum. Bitte die Homepage beachten. Beginn ist übrigens um 11:00 Uhr.

Ein Wiedersehen nach der Sommerpause – Ökum. Familiengottesdienst in Nienberge

Die Sommerpause neigt sich dem Ende zu – Zeit, sich wiederzusehen! Am letzten Sonntag der Sommerferien, dem **30. August 2026**, laden wir herzlich zu einem **ökumenischen Open-Air-Familiengottesdienst** um **11:00 Uhr** im/am Lydiazentrum ein.

Gemeinsam wollen wir danken, feiern und neue Kraft für den Alltag schöpfen. Im Anschluss laden wir ein zu einem gemütlichen Kirchcafé, bei dem Zeit ist für Begegnung, Gespräche und fröhliches Miteinander.

Die Sommerzeit tut oft gut: mehr Bewegung, frische Luft, leckeres Essen, weniger Stress – einfach einmal durchatmen. Wie schön wäre es,

wenn wir etwas davon mit hinüber in unseren Alltag nehmen könnten! Genau dazu möchten wir an diesem Tag Mut machen: die gute Erfahrung der Sommerzeit bewusst festzuhalten und weiterzuleben. Wir bleiben Lernende – auch im Glauben.

Kommt vorbei, mit Groß und Klein, mit Familie und Freunden!

Wir freuen uns auf ein fröhliches Wiedersehen unter freiem Himmel!
Herzlich willkommen!

*Ihr/Euer
ökumenisches Vorbereitungsteam
mit Pfarrer Thomas Ehrenberg*

Ich bin Gemeinde: Yvonne Schnelke

Ich bin Yvonne (Schnelke), 51 Jahre alt und seit ca. 18 Jahren in der Gemeinde zuhause. Der Glaube und die Gemeinschaft sind für mich schon immer wichtig gewesen. Von klein auf war ich, damals noch in meiner Heimatgemeinde Marl Polsum, erst begeisterte Kindergottesdienstgängerin und später in der Jungschar... ja so hieß das früher 😊. Dabei hat mir immer besonders das Singen mit allen zusammen riesigen Spaß gemacht.

In Havixbeck habe ich mich über die Jahre immer wieder in die Gemeinde einbringen können, z. B. beim ökumenischen Kinderbibeltag und bei den K3-Gruppen, als meine Kinder noch jünger waren.

Meine Berufserfahrung als Bauingenieurin bringe ich z. Zt. in der Steuerungsgruppe zum Neubau der Gemeindezentren in Nienberge und Havixbeck ein.

Die Freude am Singen ist mir geblieben, und so oft es geht, singe ich mit im Projektchor Nienberge. Eine so bunte, offene und lustige Truppe ...

In den letzten 2 Jahren habe ich meine Leidenschaft für Taizé entdeckt. Die Gemeinschaft unter den tausenden Jugendlichen aus aller Welt (in der



zum Glück auch für uns ältere noch Platz ist) hat mich sehr fasziniert und tut es immer wieder neu.

Diese Gemeinschaft ist für mich immer wieder Inspiration auf meinem Weg ...

Eure Yvonne Schnelke

Herzliche Einladung zum Lobpreisabend in Havixbeck!

Gemeinsam singen, beten, zur Ruhe kommen und Gottes Gegenwart feiern – dazu lädt die Evangelische Kirchengemeinde ganz herzlich ein! Unser Lobpreisabend steht unter dem Thema: **„Ein Licht auf meinem Weg“**

Gerade wenn der Alltag trübelig oder unsicher ist, sehnen wir uns nach Orientierung und einem Lichtblick. An diesem Abend wollen wir zur Ruhe kommen und uns neu ausrichten. Musikalisch gestaltet wird der Abend von unserer Kirchenband, die uns mit modernen Worship-Songs und bewegenden Liedern zum Mitsingen und Zuhören durch den Abend führt.

Wann: Freitag, 23. Oktober um 19:30 Uhr

Wo: Ev. Kirchengemeinde Havixbeck

Musik: Gestaltet von unserer Kirchenband

Im Anschluss: Herzliche Einladung zum Verweilen bei Getränken, Knabberzeug und guten Gesprächen!

Ob Jung oder Alt, ob fest im Glauben oder einfach neugierig – jede und jeder ist in unserer offenen Gemeinschaft willkommen.

Bring gerne auch Freunde und Nachbarn mit! Wir freuen uns auf ein gesegnetes Miteinander!

Neuer Konfi-Jahrgang K-8 beginnt

Im September beginnt der neue Konfi-Jahrgang für alle Jugendlichen, die nach den Ferien in die 8. Klasse kommen. Ein Info- und Anmeldeabend hat bereits im Mai stattgefunden, und eigentlich sollten alle Familien, für die der K-8 in Betracht kommt, angeschrieben worden sein. Falls aus Versehen eine Familie keine Benachrichtigung bekommen hat, bitten wir

darum, sich möglichst umgehend im Gemeindebüro zu melden. Der neue Jahrgang startet mit einem großen, kirchenkreisweiten Konfi-Camp in der zweiten Ferienwoche der Herbstferien (29.10. - 01.11.). Das erste Treffen findet am 12. September um 10:00 Uhr statt.

Jugendgottesdienst am 6. September mit Begrüßung der Konfis

Am 6. September begrüßen wir die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden des K-8 in einem Jugendgottesdienst. Erneut haben sich über 20 Jugendliche angemeldet, was uns sehr freut!

Zugleich werden in dem Gottesdienst die neuen Teamerinnen und Teamer

eingeführt und eingesegnet, Jugendliche aus dem „alten“ Konfi-Jahrgang, die sich entschieden haben, aktiv weiter zu machen.

Wir freuen uns riesig über unsere Jugendlichen und wir freuen uns auf den Gottesdienst und die gemeinsame Zeit mit euch!



Spendeanktion "Füreinander für hier" Sommer 2026

Liebe Leserin, lieber Leser,
Einsamkeit ist kein Randproblem mehr in unserer Gesellschaft; sie betrifft viele Menschen in allen Altersgruppen und Lebenssituationen. Einsamkeit kann schmerzlich sein und Lebensfreude schmälern. Das gilt besonders für Menschen, die still leiden, die aus ihrer Einsamkeit keinen Ausweg finden, die überhört werden in unserer Gesellschaft.

"Füreinander. Für hier. – Hilfe um die Ecke" – das ist der Leitgedanke unserer Diakonie Spendenaktion. Dieses Füreinander bedeutet, dass wir Menschen in ihrer Not nicht allein lassen, dass wir gemeinsam tragen, zuhören

und begleiten. So sollen Menschen in ihrer Einsamkeit, ein Füreinander da sein, genauso erfahren, wie es die Bibel in vertrauten Worten ausdrückt:

„Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“ (Psalm 23,4)

Dieses Gebet ist ein Bekenntnis: Auch in dunklen und einsamen Momenten spüren Menschen Gottes Nähe und erfahren Hoffnung – sei es durch Begegnungen, Worte oder gelebte Gemeinschaft.

Als Diakonie wollen wir dieses "Füreinander. Für hier." mit Leben füllen. Nah dran sein, Zuhören und Unter-

stützung anbieten. Niemand soll sich allein gelassen fühlen. Hoffnung und Gemeinschaft sollen spürbar werden. Dafür braucht es Ihre Unterstützung. Jeder Beitrag, jede Spende hilft uns, dieses Ziel zu erreichen und Menschen aus der Einsamkeit herauszuführen. Unterstützen Sie die Diakonie mit Ihrer Spende. Helfen Sie miteinander füreinander!

Ihr Pfarrer Christian Heine-Göttelmann

Vorstand des Diakonischen Werkes
Rheinland-Westfalen-Lippe



Zum Spenden scannen

„Danke für alles, was unser Leben reich macht“ Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Begrüßung der K-3-Kinder

Wir sind oft reich beschenkt. Jede und jeder von uns könnte Dinge aufzählen, die das eigene Leben reich machen. Beim Erntedankfest nehmen wir uns bewusst Zeit, dafür Danke zu sagen. Gleichzeitig heißen wir die neuen K-3-Kinder in unserer Gemeinde willkommen. Sie sind im September in ihre Glaubensreise gestartet, und wir freuen uns, sie an diesem Tag besonders zu begrüßen.

Der Familiengottesdienst mit dem Motto „Danke für alles, was unser Le-

ben reich macht“ findet statt am **Sonntag, 4. Oktober 2026, um 11:00 Uhr in der Kirche in Havixbeck.**



Damit unser Erntedank-Altar festlich und reich geschmückt werden kann, bitten wir Sie und euch: Bringt gern Früchte, Gemüse oder andere Lebensmittel mit – oder auch etwas, das euer Leben in diesem Jahr reich gemacht hat. Im Anschluss laden wir herzlich zum Kirchcafé ein.

Herzliche Einladung!

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst am 31.10.

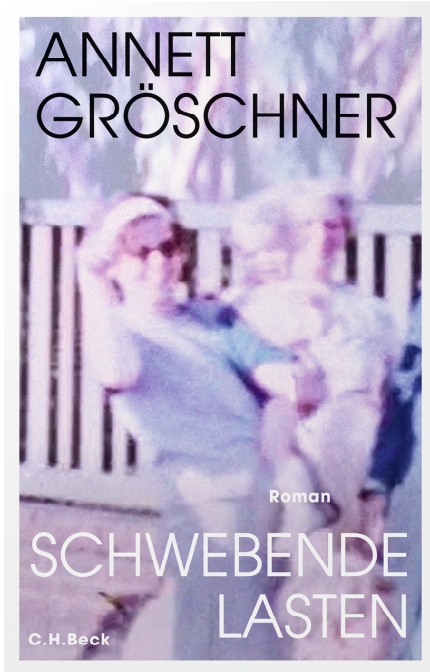
Am Abend des Reformationstags und Vorabend zum Fest Allerheiligen (31.10.) feiern wir wieder einen ökumenischen Taizé-Gottesdienst in Havixbeck. Beginn ist um 18:00 Uhr. Der Ort wird über die Homepage bekanntgegeben. Hat jemand Lust, eine Lesung in einer Fremdsprache zu übernehmen? Nichts muss perfekt sein! Bitte gerne bei Pfr. Oliver Kösters melden.



"Schwebende Lasten" – Literarischer Gottesdienst am 1. November

„Schwebende Lasten“ lautet der Titel des Buches von Annett Gröschner, das in diesem Jahr den Evangelischen Buchpreis gewonnen hat (siehe www.eliport.de/buchpreis/preistraegerin, oder über den QR-Code):





Annett Gröschner wurde 1964 in Magdeburg an der Elbe geboren. Mit 19 Jahren zog sie nach Berlin, wo sie auch heute noch lebt. Sie schreibt sehr vielfältige Texte – darunter auch Theaterstücke oder Beiträge für Zeitschriften, aber auch Romane wie „Schwebende Lasten“. Ihr preisgekrönter Roman erzählt die Lebensgeschichte von Hanna Krause, die 1913 in Magdeburg geboren wird.

„Hanna Krause war Blumenbinderin, bevor das Leben sie zur Kranführerin machte. Sie hat zwei Revolutionen, zwei Diktaturen, einen Aufstand, zwei Weltkriege und zwei Niederlagen, zwei Demokratien, den Kaiser und an-

dere Führer, gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sechs Kinder geboren und zwei davon nicht begraben können, was ihr naheging bis zum Lebensende. Hatte später, nachdem ihr Blumenladen längst Geschichte war, von einem Kran in der Halle eines Schwermaschinenbaubetriebes in Magdeburg einen guten Überblick auf die Beziehungen der Menschen zehn Meter unter ihr und starb rechtzeitig, bevor sie die Welt nicht mehr verstand. Hanna Krause blieb bis zu ihrem Tod eine, die das Leben nimmt, wie es kommt. Ihr einziges Credo: anständig bleiben. Annett Gröschners Roman erzählt die Geschichte eines Jahrhunderts in einem einzigen Leben und gibt, mit Hanna, denen ein Gesicht, die zu oft unsichtbar bleiben. Ein Roman über das Ende des Industriezeitalters und seiner Heldinnen im Osten Deutschlands – und über eine gewöhnliche Frau in diesem unfassbaren 20. Jahrhundert.“ (Aus dem Klappentext)

Im literarischen Gottesdienst werden wieder verschiedene Menschen aus dem Buch lesen und ihre Entdeckungen teilen.

Beginn des Gottesdienstes am Sonntag, 1. November, ist um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum in Havixbeck.



Die frisch Konfirmierten aus Nienberge mit Pfr. Oliver Kösters vor St. Sebastian. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: privat

Glaubenstreff in Havixbeck

Aus dem letzten Glaubenskurs entstanden, trifft sich regelmäßig eine für neue Teilnehmer **offene Gruppe**, die sich unterschiedlichen biblischen Themen widmet und einen guten und offenen Austausch untereinander pflegt, für den immer genügend Zeit bleibt.

Die Treffen finden jeweils an einem Montag statt und beginnen mit einem

Mitbringbüfett um 19:00 Uhr; um 19:30 Uhr beginnt der inhaltliche Teil; er endet gegen 21:15 Uhr.

Die nächsten Termine sind:

13. Juli, dann folgt die Sommerpause, 14. September, 12. Oktober, 9. und 23. November und 14. Dezember.

Herzliche Einladung!



Und hier die aus Havixbeck. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: privat

Newsletter

Haben Sie schon unseren Newsletter abonniert? Dieser erscheint monatlich und ist damit sehr aktuell – und Sie sind über alle wichtigen Termine und Neuigkeiten frühzeitig informiert.

Das Abonnieren geht ganz einfach über unsere Homepage (Startseite): Einfach den Anweisungen folgen und sich eintragen.

Oder QR-Code scannen:



Gruppen und Termine in Havixbeck

Anziehungspunkt Havixbeck e. V. im Havixbecker Bahnhof

Annahme Di 16:00 – 18:00 Uhr;
Verkauf Mi 15:00 – 19:00 Uhr
Veronika Bussmann | 0178 1983026 (es
wird zurückgerufen)

Besuchsteam im Marienstift

Cornelia und Uwe Linden | 02507 98 362
98

Glaubenstreff

Termine unter "Veranstaltungstermine"
(S. 48, 49). Beginn um 19:00 Uhr mit ge-
meinsamem Essen
Infos: Gemeindebüro | 02507 7068

Kinder- und Jugendzentrum EVA

Schulstraße 12 | 02507 2600

Öffnungszeiten:

Mittagspause (ab der 7. Klasse):

Mo, Mi und Do 13:15 – 14:30 Uhr

Kindertreff (ab der 1. Klasse bis 15 Jah-
re): Mo - Fr 14:30 – 17:15 Uhr

Jugendtreff (ab 13 Jahren bis 27 Jahre):

Mo - Do 17:15 – 20:00 Uhr;

Fr 17:15 – 21:00 Uhr

Leiterin: Christin Bierbaum

Ökumenische Kinderkirche

Reni Freckmann und Iris Nägler
Kinderkirche@evk-havixbeck.de

Kirchbau- und Förderverein der ev. Kirchengemeinde Havixbeck

Ralph Seiler (Vors.) | 02507 571018
Konto Volksbank Baumberge
IBAN: DE38 4006 9408 0404 5556 00;
BIC: GENODEM1BAU

Ökum. Arbeitskreis der kath. und ev. Kirchengemeinde in Havixbeck

Udo Sistermann | 0177 3010398

Morgenchörchen

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 10:15 –
11:30 Uhr

Dr. Susanne Schellong | 0251 325273

Schweigemeditation

Mi 19:25 – 20:00 Uhr;

Fr 08:25 – 09:00 Uhr

Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Senioren

Ulrike Seiler | 02507 571018

Tanzkreis Dujata

Jeden 2. und 4. Mittwoch

16:00 – 17:30 Uhr

Solweig F. Ingwersen | 02507 987222

Treffpunkt Bibel

Jeden 2. Dienstag 19:30 – 21:00 Uhr,

Pfr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Ev. Gemeindezen-
trum Havixbeck statt.

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten!

Gottesdienstplan im „Ferienmodus“

Wie in den letzten Jahren auch, gilt in den Sommerferien ein „verschlankter“ Gottesdienstplan. Wir feiern an jedem Sonntag einen Gottesdienst in der Gemeinde, gleichmäßig verteilt auf die Orte Havixbeck und Nienberge. Die Abendgottesdienste bleiben in Zeit und Ort gleich. Die Gottesdienste um 09:30 Uhr entfallen. Hier folgt der Gottesdienstplan.

Juli

	In Havixbeck	In Nienberge
05.07. 5. So nach Trinitatis	18:00 Uhr Abendgottesdienst	/
12.07. 6. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Baumberge-Gottesdienst mit Segnung an der Bruder-Klaus-Kapelle, anschl. Picknick	
19.07. 7. So nach Trinitatis	/	18:00 Uhr Abendgottesdienst mit der Kirchenband
26.07. 8. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	/

August

	In Havixbeck	In Nienberge
02.08. 9. So nach Trinitatis	/	18:00 Uhr Abendgottesdienst
09.08. 10. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst	/
16.08. 11. So nach Trinitatis	/	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
23.08. 12. So nach Trinitatis	18:00 Uhr Abendgottesdienst	/
30.08. 13. So nach Trinitatis	/	11:00 Uhr Ökum. Gottesdienst im/am Lydia GZ

September

	In Havixbeck	In Nienberge
06.09. 14. So nach Trinitatis	18:00 Uhr Begrüßungs- gottesdienst K-8	/
13.09. 15. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
20.09. 16. So nach Trinitatis	/	18:00 Uhr Abendgottesdienst
27.09. 17. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst

Oktober

	In Havixbeck	In Nienberge
04.10. Erntedank	11:00 Uhr Familiengottesdienst	/
11.10. 19. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
18.10. 20. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst zum Konfirmationsjubilä- um	/
25.10. 21. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst
31.10. Reformationstag	18:00 Uhr Ökumenischer Taizé-Gottesdienst; Ort bitte erfragen.	/

Gottesdienste im Marienstift Havixbeck

Sommerpause im Juli.

Mittwoch, 19. August, 16. September, 21. Oktober um 10:00 Uhr

Gottesdienste für Kinder und Familien

Havixbeck

ÖKUMENISCHE KINDER- KIRCHE

VON DER
KATH. & EV.
KIRCHE IN
HAVIXBECK

JEDEN 4.
SONNTAG
IM MONAT
10.30-
11.30 UHR

MIT
BIBELGESCHICHTEN,
SPIEL, GESANG &
BASTELEI

Die Termine
2026:

26. Juli vor
dem Torhaus

Die folgenden
Termine findet
Ihr im Newslet-
ter und auf der
Homepage un-
serer Gemeinde.

ALLE SIND HERZLICH
WILLKOMMEN!



PFARREI
ST. DIONYSIUS UND ST. GEORG
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER



Evangelische
Kirchengemeinde
Havixbeck - Nienberge

Kontakt: Kinderkirche@evk-havixbeck.de

Nienberge

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen wir uns um 10:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Sebastian, um den Sonntag zu feiern, Geschichten aus der Bibel zu hören, zu singen, zu basteln und zu beten. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder bis einschließlich des Grundschulalters. Im Anschluss gibt es mit Kaffee, Saft und Keksen einen gemütlichen Ausklang. Wir freuen uns auf Dich und Euch!

Eltern, Großeltern und Interessierte, die bei den Vorbereitungen der Kinder-Kirche unterstützen möchten, sind herzlich willkommen, zu unserem Team dazuzustoßen.

Ansprechperson:

Pastoralreferentin Monika Wedig (Pfarrei Liebfrauen-Überwasser)

Telefon: 0251/59688302 und Mail: wedig@bistum-muenster.de

Gruppen und Termine in Nienberge

Mit aufgenommen wurden auch Gruppen und Kreise in der katholischen Schwestergemeinde, die ökumenisch offen für alle Interessierten sind.

AK Ökumene

Der Arbeitskreis Ökumene trifft sich nach Absprache ca. alle 6 - 8 Wochen.

Ansprechpartner: Jürgen Wellmann
(juergen_wellmann@gmx.de)

AK der kath. Gemeinde: Offene Gemeinde

Ca. alle 8 Wochen nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Gabi Schäfer | 4212
gabi.schaefer@posteo.de

Bläsergruppe der kath. Gemeinde St. Sebastian

Di 19:00 – 20:00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Falke
02505 991184; Joerg.falke@t-online.de

Chor Cantabile der kath. Gemeinde

So 18:00 – 20:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Eva-Christina Esser
0177 6447846
evachristinaesser@gmail.com

Eine-Welt-Stand

Fr 09:00 – 12:00 Uhr im Pfarrzentrum
Der Eine-Welt-Kreis trifft sich nach Vereinbarung.

Ansprechpartnerin: Ina Zinzus | 1357
i.zinzus@gmx.de

Gemeindeausschuss der kath. Gemeinde St. Sebastian

Ca. alle 4 Wochen nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Agnes Szymanski |
0175 2874294 | agnesszy@web.de

Gemeindetreff

Termine werden bekannt gegeben
Heinz-Bernd Lepping | 0251 8719126

Gospelchor Lydia Gospel Voices

Gospelchor Lydia Gospel Voices
Di 19:00 – 20:45 Uhr im Lydia-Gemeindezentrum
Leitung: Magdalena Matthaei
m_golo01@uni-muenster.de

Jugendzentrum (JUGI) St. Sebastian

Ansprechpartnerin: Stephanie Fark |
931517 und 0173 3870464
fark@bistum-muenster.de

kfd der kath. Gemeinde St. Sebastian

Treffen werden über die Pfarrnachrichten veröffentlicht.

Ansprechpartnerin: Agnes Szymanski |
0175 2874294 | agnesszy@web.de

Kinder- und Jugendchor der kath. Gemeinde

Mi 17:00 – 18:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Lavinia Dragos |
dragos-l@bistum-muenster.de

Marktkaffee

Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Uta Schnier | 931515

Mittagstisch im Treff (Kirmstr. 18)

Mo/Mi/Fr um 12:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Ingeborg Hißmann |
1278

Pfarreiausschuss der kath. Gemeinde „Schöpfung bewahren – nachhaltig handeln“

Ca. alle 8 Wochen nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Reinhard Kemper |
931516 | kemper-r@bistum-muenster.de

Ökum. Frauentreff

Mi 15:15 – 17:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Barbara Dierig | 4946

Ökum. Kindergottesdienstkreis

Mail: kinderkirche-nienberge@gmx.de

Ökum. Marktgebet

Fr 10:30 Uhr Kirche St. Sebastian
Ansprechpartner: Josef Croonenbroeck |
4230

Ökum. Seniorenkreis

Am 1. Mi im Monat um 15:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Heike Liebezeit |
3965

Ökum. Sozialbüro in Nienberge

Di 17:00 – 18:30 Uhr
Im Pfarrzentrum St. Sebastian | 931515

Projektchor

1. und 3. Do im Monat 19:30 Uhr
Im Lydia-Gemeindezentrum,
Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Sitzen und Bewegung in der Stille

4. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr
Im Lydia-Gemeindezentrum,
Pfr. Thomas Ehrenberg | 0171 5618889

Sportverein DJK SC Nienberge

Ansprechpartnerin: Astrid Markmann
3483 | info@djk-nienberge.de

Trauercafé

Jeden 4. So im Monat 15:00 – 17:00 Uhr
Ansprechpartner: Reinhard Kemper |
931516
kemper-r@bistum-muenster.de

Wenn kein Veranstaltungsort angegeben wird, fragen Sie bitte bei der Gruppenleitung nach. Telefonnummern ohne Angabe der Vorwahl gelten in Nienberge (02533).

Ökiki – Ökumenische Kinderkirche in Havixbeck

Seit Anfang des Jahres 2026 feiern wir den Kindergottesdienst ökumenisch. WIR, das sind engagierte Erwachsene aus der Evangelischen und der Katholischen Gemeinde Havixbecks, denen die Kirche mit Kindern am Herzen liegt und die sich wünschen, ein abwechslungsreiches, spannendes und ansprechendes Angebot zu machen. WIR, das sind die Kinder aus beiden Gemeinden, die zusammen feiern.

Die Ökiki findet einmal monatlich statt, zurzeit am 4. Sonntag eines Monats um 10:30 Uhr im Wechsel zwischen dem Torhaus und dem Alten Kirchsaal im Ev. Gemeindezentrum. Jede Kinderkirche wird in kleinen Teams vorbereitet, in denen die Themen frei gewählt werden und eigene Ideen kreativ eingebracht werden können.

Wenn der Sonntag gekommen ist, an

dem die Ökiki stattfindet, herrscht reges Treiben im jeweiligen Raum. Dann wird alles vorbereitet, gestellt und dekoriert, bevor die ersten Kinder ankommen.

Wir freuen uns jedes Mal darauf, die Kinderkirche gemeinsam zu feiern, miteinander zu singen und dabei etwas gemeinsam zu gestalten. Jedes Kind kann sich auf seine eigene Weise einbringen. Alle sind motiviert und voll Freude bei der Sache, die entsprechenden Bastelvorschläge umzusetzen und fleißig mitzudenken, wenn es um gute Gedanken und Ideen geht. Da bedarf es zum Schluss immer einer kleinen Stärkung mit Knabbereien und Getränken.

In dem Bild unten bekommt man einen guten Eindruck von den tollen Ergebnissen!



Palmstöcke basteln kurz vor Palmsonntag. Jeder ein Unikat!

Foto: privat

Ein herzlicher Dank geht an das gesamte Team der Ökiki für die tolle Zusammenarbeit und an die Kinder und ihre Eltern, Großeltern, Paten und Freunde, die immer wieder mit Spaß und Engagement dabei sind. Kommt doch gerne auch mal vorbei!

Wir freuen uns immer über Menschen, die die Ökiki unterstützen möchten, sei es bei der Vorbereitung oder bei der Durchführung. Neue Ide-

en und helfende Hände sind herzlich willkommen.

Wenn du mitmachen möchtest, melde dich gerne unter kinderkiche@evk-havixbeck.de oder im Gemeindebüro oder du kommst am 01.07.2026 um 19:30 Uhr zu unserem Planungstreffen in den Alten Kirchsaal im Ev. Gemeindezentrum.

Reni Freckmann

Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum am 18. Oktober

Die Konfirmation ist ein Tag, der in Erinnerung bleibt. Für viele Menschen ist es deswegen schön und wichtig, ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern. Wie vor zwei Jahren möchten wir deshalb auch in diesem Jahr wieder zu diesem Ereignis einladen.

Wenn Sie in den letzten zwei Jahren Ihr silbernes oder goldenes Konfirmationsjubiläum oder ein Jubiläum 50+ gefeiert haben, dann sind Sie herzlich zu einem Festgottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Essen für die Jubilare und Partner eingeladen. Der Gottesdienst findet **am 18. Okto-**

ber 2026 um 11:00 Uhr in Havixbeck statt. Da uns in der Regel vor allem keine älteren Daten über die Konfirmationen zur Verfügung stehen, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie sich bei uns melden, falls Sie zu den Jubilaren zählen. Hilfreich wäre eine Rückmeldung im Gemeindebüro bis zum 15.09.2026 (02507 7068, mskg-havixbeck@kk-ekvw.de), gerne auch mit folgenden Angaben: Konfirmationsdatum, -ort und -spruch, sowie Taufdatum und -ort, sofern bekannt. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pfr. Thomas Ehrenberg

Die neue K-3-Gruppe startet im September



Die Kinder der letzten K-3-Gruppe, die sich den Namen "Paulus" gegeben hatte, mit Pfr. Thomas Ehrenberg.
Foto: privat

Im September 2026 beginnt eine neue K-3-Gruppe für Schulkinder der 3. Grundschulklasse. Gemeinsam mit Eltern und Teamern begeben sich die Kinder einmal im Monat – jeweils an einem Samstag von 10 bis 13 Uhr – auf eine spannende Reise ins Glaubensland. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

In der ersten Einheit lernen sich die Kinder untereinander kennen und wählen eine biblische Figur aus, die sie durch die K3-Zeit begleiten wird. An den folgenden Samstagen erfahren sie mehr über das Leben Jesu und setzen sich mit den Sakramenten Taufe und Abendmahl auseinander. In der Adventszeit bereiten wir uns gemeinsam auf Weihnachten vor. Zum Abschluss der K3-Zeit verbringen wir einen besonderen Tag im Kloster St. Sebastian, wo die Kinder für einen Tag als Nonnen und Mönche leben dürfen.

Gekrönt wird die gemeinsame Zeit durch einen Segnungsgottesdienst im April 2027, in dem wir den Abschluss der K3-Zeit feiern.

Wenn ein Kind noch mitmachen möchte, können die Eltern sich gerne im Gemeindebüro melden.

Wir freuen uns, dass wir mit den Kindern den Weg ins Glaubensland gehen dürfen!

Das Team mit Pfr. Thomas Ehrenberg

Sommerpause im Gemeindebüro

Das Gemeindebüro bleibt urlaubsbedingt im August an folgenden Tagen geschlossen: 03.08. - 07.08., sowie 17.08. - 28.08.

Es ist im August geöffnet

Dienstag, 11.08., 10:00 Uhr - 11:00 Uhr und

Donnerstag, 13.08., 15:00 Uhr - 17:00 Uhr.

Einkehrtage / Kontemplatives Gebet im Schweigen

Vom **05. – 08. November** finden die nächsten Einkehrtage in Kloster Vinnenberg bei Warendorf-Milte statt. Wie in den letzten Jahren auch, sind wir in der zweiten Jahreshälfte für drei Tage dort zu Gast (Donnerstag – Sonntag), also einen Tag mehr als im Frühjahr.

Im aufmerksamen Gespür für sich selbst und für Gott bieten die Tage Gelegenheit zum vertieften Gebet, zur Besinnung und zum Kraftschöpfen. Strukturiert ist die Zeit durch Tagzeitengebete. Elemente der Tage sind:

- durchgängiges Schweigen von Donnerstagnacht bis Sonntagvormittag
- kontemplatives Gebet (mit Einführung)
- Schriftmeditation (mit Einführung)
- eutonische Leibübungen

Zwischen den gemeinsamen Programmpunkten besteht genügend Zeit, ausgedehnte Spaziergänge zu unternehmen.

Bei eigener Anfahrt betragen die Kosten für die drei Tage 299,- Euro. Zuschüsse sind auf Anfrage möglich. Niemand soll aus finanziellen Gründen auf eine Teilnahme verzichten müssen! Die Unterkunft erfolgt in Einzelzimmern mit Bad/WC.

Voraussetzung zur Teilnahme ist es, sich auf das Programm, insbesondere auf das Schweigen, einzulassen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es gibt auch keine feste Gruppe, man kann jederzeit mitfahren.

Informationen gibt Pfr. Oliver Kösters.

Anmeldungen bitte nur schriftlich mit folgendem Abschnitt:

Hiermit melde ich mich verbindlich zu den Einkehrtagen vom 05.-08.11.2026 in Kloster Vinnenberg an.

Mir ist bekannt, dass bei einer Absage meinerseits eventuell anstehende Kosten für das Haus von mir übernommen werden müssen.

Den Teilnehmerbeitrag überweise ich vor Beginn der Einkehrtage auf das im Infobrief angegebene Konto.

Name: _____

Adresse: _____

Mail: _____

Telefonnummer: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Liebe Leserinnen und Leser,

"Man sieht nur mit dem Herzen gut."
– Dieser bekannte Satz aus dem "Kleinen Prinzen" bringt auf den Punkt, worum es uns in den katholischen Kitas geht. Es geht um das, was Kinder und Mitarbeitende nicht nur verstehen, sondern erfahren: Vertrauen, Gemeinschaft und ein Gefühl dafür, dass sie getragen sind.

Vielleicht fragen auch Sie sich, wo Kinder heute Glauben kennenlernen. Unsere Erfahrung ist: nicht zuerst in großen Worten oder festen Formen, sondern mitten im Alltag – dort, wo sie spielen, fragen, lachen und staunen.

Im Bistum Münster wurde deshalb bereits 2014 das Projekt „Kita – Lebensort des Glaubens“ ins Leben gerufen. Die Idee dahinter ist einfach und zugleich wegweisend: Kitas sind nicht nur Orte der Betreuung und Bildung, sondern lebendige Räume, in denen Kinder, ihre Familien und Kolleginnen und Kollegen Glauben erfahren können.

Auch im Kita-Verbund unserer Pfarrei St. Dionysius und St. Georg haben wir uns auf diesen Weg gemacht. Im vergangenen Jahr haben wir uns als Projektstandort beworben und eine Projektgruppe gegründet.

Im Projekt „Kita – Lebensort des Glaubens“ überlegen wir gemeinsam, wie wir Räume schaffen können, in denen Kinder und Familien Glauben entdecken können – offen, einladend und verständlich für alle.

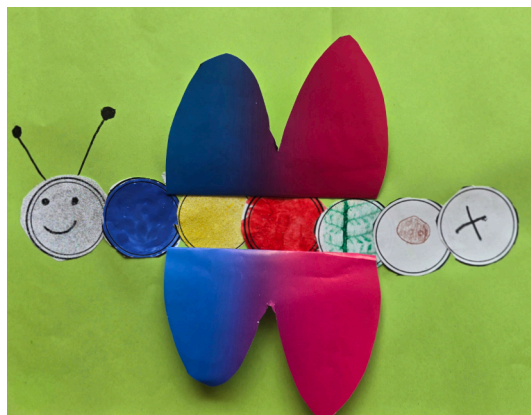
Dabei ist uns wichtig: Wir denken



**PFARREI
ST. DIONYSIUS UND ST. GEORG**
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Glauben nicht als etwas Abgeschlossenes, sondern als etwas, das Menschen verbindet. Viele Familien bringen unterschiedliche religiöse Hintergründe oder auch Fragen mit. Unsere Kitas möchten ein Ort sein, an dem all das Platz hat – ein Ort des Respekts und der Begegnung.

Das zeigte sich in vielen kleinen Momenten: In der Fasten- und Osterzeit begleitete die Geschichtenraupe „Pasquarella“ (s. Foto) die Kinder. Sie hat geholfen, die biblischen Geschichten kindgerecht zu entdecken. Kinder stellen dabei oft eigene, ehrliche Fra-



gen – und genau daraus entstehen wertvolle Gespräche.

Auch über die Kita hinaus gibt es Begegnungen. Vielleicht haben Sie eine Aktion auf dem Kirchplatz miterlebt oder Kindergruppen gesehen. Solche Momente laden ein, stehen zu blei-

ben, zuzuschauen und miteinander über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

Ein besonders verbindender Moment war der Gottesdienst zu Lichtmess mit den Großeltern. Hier wurde spürbar, wie Glaube Generationen miteinander verbindet – ganz unabhängig davon, wie vertraut jemand mit kirchlichen Formen ist.

Wir erleben: Unsere Kitas sind Orte, an denen etwas wächst – oft leise, aber sehr echt. Vertrauen, Fragen, kleine Rituale und gemeinsame Erfahrungen prägen Kinder oft mehr als viele Worte.

Vielleicht können wir das auch als Einladung verstehen – gemeinsam hinzuschauen, wo heute schon Glauben und Leben zusammenfinden. Nicht als fertige Antwort, sondern als Weg, den wir miteinander gehen.

Zum Abschluss möchte ich einen Gedanken mit Ihnen teilen:

"Wo Menschen einander mit Offenheit begegnen, da kann etwas von Gottes Liebe sichtbar werden."

Herzliche Grüße

Ulla Lappe

Pastoralreferentin

Ich glaube an: Die Auseinandersetzung mit dem Glauben

Konfirmandenunterricht – wir Eltern wurden schon letztes Jahr beim Infoabend in Vorbereitung des K-8-Kurses, der nun zu Ende gegangen ist, gefragt, wie unsere eigene „Konfi-Zeit“ war und an was wir uns erinnern. Nur wenige berichteten mit leuchtenden Augen von einer sehr schönen, im Gedächtnis gebliebenen Zeit. Die meisten hatten ganz klassisch zwei Jahre lang einmal in der Woche richtigen Unterricht. Sicher nicht schlecht, nur selten aber offenbar eine Zeit, die als „besonders“ im Gedächtnis geblieben ist.

Das hiesige K-3-/K-8-Konzept, bei dem sich die Jugendlichen etwa ein

halbes Jahr in der 3. Klasse und etwa ein halbes Jahr in der 8. Klasse einmal im Monat für mehrere Stunden an einem Samstag treffen, ist ganz anders. Nichts muss auswendig gelernt werden, die Jugendlichen sind eingeladen, sich mit Fragestellungen rund um den Glauben auseinanderzusetzen und diese für sich zu erforschen. Alle sind sehr gerne hingegangen und dafür an den Samstagen früh und ohne Murren aufgestanden – so die Rückmeldungen sämtlicher Eltern auf dem letzten Elternabend vor der Konfirmation.

Auch die Eltern wurden zum 7. Februar 2026 von Pfarrer Kösters eingela-

den, einmal am K-8 teilzunehmen. Es sollte ein eigenes Glaubensbekenntnis formuliert werden, schon in der Einladung stand, dass es ein „intensives Erlebnis“ wird, denn es sei gar nicht so einfach, den eigenen Glauben zu formulieren und dann noch mit anderen abzustimmen. 16 Eltern sind der Einladung gefolgt, und es war in der Tat so: Ein intensives und ausgesprochen bereicherndes Erlebnis!

Nach einem Eingangslied an jenem Samstag wurden alle gebeten, sich in kleinen „Murmelgruppen“ zum klassischen Glaubensbekenntnis Gedanken zu machen und zu überlegen, was man nicht versteht, anzweifelt oder in Frage stellt. Diese Fragen wurden dann ganz offen nacheinander in der Gruppe besprochen. Da kam einiges zusammen, wie man sich vorstellen kann! Mit diesen initialen Gedanken wurde die Gruppe dann aufgeteilt in die Jugendlichen und die Eltern. Die Gruppen wurden räumlich getrennt, und jede Gruppe sollte ein eigenes Glaubensbekenntnis formulieren.

Mit 16 Eltern ein einziges Glaubensbekenntnis formulieren, bei dem dann alle mitgehen können?! Eine Herausforderung, die aber überraschenderweise ganz großartig funktioniert hat. Ich möchte hier gar nicht zu viel verraten, um künftigen K-8-Eltern diese Erfahrung nicht zu schmälern – auch wir haben im Vorfeld keine näheren Infor-



Beim Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 3. Mai 2026 ging es um die Sicht auf die Welt mit der rosaroten Brille und warum dies kritisch zu betrachten ist.
Foto: privat

mationen erhalten, und das hat es, zumindest für mich, nochmal spannender und intensiver gemacht. Ich möchte allen künftigen K-8-Eltern ans Herz legen, an diesem besonderen Tag teilzunehmen. Aber da es auch sehr viele Leser gibt, die nicht K-8-Eltern sind, waren oder werden, möchte ich doch einen kleinen Einblick geben.

Über Gruppenaufteilungen zunächst in sehr kleine Gruppen und dem anschließenden fortlaufenden Zusammenlegen dieser Gruppen wurde erst mit wenigen, dann mit immer mehr Personen eine Art Essenz aus verschiedenen, im offiziellen Glaubensbekenntnis enthaltenen Themen anhand von unterstützenden Fragen herausgearbeitet: Was die Meinungen und



Am Ende des Gottesdienstes wurden bunte Ballons steigen gelassen – sie sollten die Gemeinde auch in den kommenden Tagen daran erinnern, dass das Leben bunt ist und man dies nur ohne die rosarote Brille wahrnimmt.

Foto: privat

der Glaube zu den einzelnen Themen sind, und wo letztendlich der gemeinsame Nenner der immer größer werdenden Gruppe ist. Es sind viele sehr intensive und sehr persönliche Gespräche entstanden, die zum Nachdenken angeregt haben und durch die man seine eigenen Gedanken zum Thema Glaube, Gott und Kirche beleuchtet hat. Alle sind aufeinander eingegangen, und sehr schnell wurde die Hemmung, diese doch sehr persönlichen Meinungen, Gedanken, Gefühle und Erfahrungen mit nahezu Fremden zu teilen, über Bord geworfen – ich hatte das so nicht erwartet, und es hat mich sehr gefreut, dass es

allen so ging, dass sie sich öffnen konnten.

Das hat sicherlich niemand bereut, und herausgekommen ist am Ende ein Glaubensbekenntnis, das für alle in weiten Teilen zustimmungsfähig ist, auch wenn es nicht in jedem einzelnen Punkt das widerspiegelt, was ich tatsächlich glaube. Das war aber auch keineswegs das (einzige) Ziel. Mindestens ebenso wichtig wie das schriftliche Ergebnis war der Austausch, der auf dem Weg dorthin stattgefunden hat – dieser war für alle Teilnehmer ein Gewinn!

Daniela Rehder

GLAUBENSBEKENNTNIS DER KONFIS

Ich vertraue Gott

Er ist: Ein Schöpfer und Beschützer und er hilft allen, indem er Hoffnung und Frieden in allen Lebenslagen schenkt. Ich kann mich ihm immer anvertrauen.

Ich vertraue Jesus

Er ist: Aus Liebe zu uns Menschen für uns am Kreuz gestorben und zeigt so die Stärke und Liebe des christlichen Glaubens.

Ich vertraue dem Heiligen Geist

Er lebt in uns allen, sorgt für Gemeinschaft und steht gegen das Böse.

Ich glaube, dass Kirche ...

eine Gemeinschaft ist, wo ich ich selbst sein kann und wo alle willkommen und geborgen sind. In der Kirche spürt man die Nähe zu Gott.

Ich glaube, dass ich selbst ...

als Christin ein wichtiger Teil der Gemeinschaft bin, in der ich glücklich bin und geliebt werde.

GLAUBENSBEKENNTNIS DER KONFI-ELTERN

Ich vertraue Gott

Er ist: Für mich eine universelle, spirituelle Kraft. Er gibt meinem Leben Hoffnung, Trost und Orientierung.

Ich vertraue Jesus

Er ist: Das Bindeglied zwischen Gott und dem Menschen. Er ist ein Vorbild für uns Menschen, durch sein Leben vermittelt er Liebe, Hoffnung und Menschlichkeit.

Ich vertraue dem Heiligen Geist

Er ist: Ausdruck der spirituellen Kraft Gottes, die im Glauben wirkt und berührt.

Ich glaube, dass Kirche ...

einen Raum gibt für Begegnung und Gemeinschaft. Hier finde ich Hilfe und Unterstützung.

Ich glaube, dass ich selbst ...

Teil dieser offenen Gemeinschaft bin, in der ich Halt finde, Nächstenliebe leben kann und von Gott geliebt werde, so, wie ich bin.

Save the Date/Bitte vormerken: Adventsmarkt am 1. Advent im Lydia-Zentrum

Nachdem sich das Leben im Lydia Zentrum gut eingespielt hat und die evangelische Gemeinde, alle Bewohner, Praxen, sowie die Diakonie mit der Wohngruppe und Tagespflege sich gut in Nienberge eingelebt haben, hat inzwischen auch eine Vernetzung zwischen der Diakonie und unserer Gemeinde stattgefunden. Bewohner/Innen aus der Wohngruppe kommen ab und zu in unsere Gottesdienste und dreimal im Jahr findet ein Gottesdienst an einem Donnerstagvormittag speziell für die Gäste/Bewohner und ihre Angehörigen statt, den Pfr. Thomas Ehrenberg mit ihnen feiert.

Nun hatte die Diakonie die Idee, einen gemeinsamen Adventsmarkt zu veranstalten, bei dem wir gerne un-

terstützen wollen. So habe ich mich als Diakonie-Presbyterin entschieden, mein „Amt“ ein bisschen mehr mit Leben zu füllen.

In der Praxis sieht das so aus, dass sich jeden Montag von 14:30–16 Uhr ab sofort in der Tagespflege Interessierte treffen, um zu basteln (stricken, nähen), um schöne Dinge für den Adventsmarkt herzustellen, die dann dort verkauft werden.

Der Erlös soll natürlich für einen guten Zweck sein: Wir möchten damit das ökumenische Sozialbüro Nienberge unterstützen!

Wir freuen uns, wenn wir auch aus den Reihen der Gemeindebriefleser/Innen Unterstützung bekommen, besonders suchen wir: Socken-Strickerinnen, Nähtalente, Holzgestalter, Ideengeber und Bastelprofis. Auch Materialspen-



den sind herzlich willkommen: z. B. Baumwollgarn, Sockenwolle, Stoffe, Baumscheiben, dekorative Äste, Weihnachtsdekorationen (die nicht mehr gebraucht werden) und Bücher für einen Flohmarkt-Tisch. Dabei wollen wir aber darauf achten, dass trotz Büchertisch kein reiner Flohmarkt-Flair entsteht, sondern ein weihnachtlicher Markt.

Jetzt scheint Euch/Ihnen das noch zu früh zu sein? Oh nein, die Monate fliegen nur so dahin und letztlich bleiben nur 5 Monate Zeit für die kreative Entstehungsphase. Im November wird es zum Endspurt dann noch etwas betriebsamer, dann rufen wir auch noch zum Plätzchenbacken auf ...

Also bitte vormerken:

Adventsmarkt im Lydia Zentrum am 1. Advent (29. Nov. 2026). Um 11 Uhr ein adventlicher Gottesdienst in der Lydia-Gemeinde, anschließend Eröff-



nung des Adventsmarktes, je nach Wetter draußen oder in der Tagespflege. Dort wird auch eine Cafeteria angeboten ...

Ich freue mich über eifrige Rückmeldungen!

Anne Demtröder
(Kontakt Daten hinten
im Gemeindebrief)

Gemeinde to go **Senior*innen-Ausflug am 27. September 2026**

Im September 2026 heißt es wieder, wir steigen in den Bus und verbringen einen schönen Sonntagnachmittag in der Region. Geplant ist der Besuch des Gartens der Religionen mit Führung und anschließend Kaffee und Kuchen in einem Bauernhofcafé in der Riet in Herten-Langenbochum. Nach den Sommerferien werden Pla-

kate und Flyer zur Anmeldung in den Kirchen und in den Dörfern ausliegen. Bitte den Termin schon mal in den Kalender eintragen. Herzliche Einladung!

Das Vorbereitungsteam (Marina Paffrath, Dorothee Strunk-Orendi und Pfr. Thomas Ehrenberg)

Rock am Turm in Nienberge

Auch dieses Jahr findet wieder Rock-am-Turm Nienberge statt, dazu schon jetzt eine herzliche Einladung und tragen Sie sich gerne den Termin (19.09.2026) schon einmal ein. Aber was ist eigentlich Rock-am-Turm?

„Rock-am-Turm“ entstand im Jahr 2003 als kleines Live-Konzert auf dem Nienberger Kirchplatz, initiiert von Jugendlichen im Rahmen der damaligen kirchlichen Jugendarbeit. Seitdem findet das Fest – mit Ausnahme der Corona-Pause – jährlich, meist am dritten Septemberwochenende, statt. In diesem Jahr feiern wir am 19. September.

Über die Jahre hat sich die Veranstaltung zu einem großen Stadtteil- und Gemeindefest, ausgerichtet von der katholischen Kirchengemeinde, entwickelt, bei dem die gesamte Gemeinde zusammenkommt, feiert und tatkräftig mithilft. Heute wird das Fest

von einer Gruppe engagierter Gemeindemitglieder und ehemaliger Jugendlicher der ersten Stunde organisiert, unterstützt von vielen lokalen Gruppen und mit breiter Rückendeckung des Gemeindeausschusses.

Unser Fest beginnt am frühen Nachmittag ab 14 Uhr mit einem ökumenischen geistlichen

Impuls und einem anschließenden Familienprogramm. Auf der großen Bühne mit professioneller Ton- und Lichttechnik präsentieren sich verschiedene Nienberger Gruppen, zum Beispiel eine Kindertanzgruppe oder diverse Musikgruppen oder Bands, unter anderem der Musikschule Nienberge. Parallel dazu gibt es ein buntes Angebot auf dem Platz: Die kfd bietet Kaffee und Kuchen an, der Eine-Welt-Stand verkauft seine Produkte und der Kindergarten St. Sebastian organisiert einen Flohmarkt.

Zudem gestalten das JuGi und weitere Jugendgruppen ein Kinderprogramm mit Bastelaktionen und Kinderschminken, ergänzt durch zwei Hüpfburgen

Rock am Turm nachmittags: schlendern, schauen, essen und trinken und ...

Foto: privat



und Aktionen der Jugendfeuerwehr. Auch ein Treffen für Neuzugezogene ist fester Bestandteil, um neue Nachbarn willkommen zu heißen.

Am Abend verlagert sich das Programm: Es beginnt der Verkauf deftiger Speisen und regionale sowie überregional bekannte Bands sorgen auf der Bühne für Live-Musik. Neu ist in diesem Jahr, dass bereits am Freitagabend das alljährliche Lambertus-Singen auf dem Kirchplatz stattfindet. So können wir die aufgebaute Infrastruktur optimal nutzen und einen zusätzlichen Begegnungsort für alle Generationen schaffen.

Wie Sie gerade schon lesen konnten, ist so ein großes Event nicht ohne eine Vielzahl ehrenamtlicher Helfer möglich. Wenn Sie Lust hätten auch ein wenig mit anzupacken, damit es wieder ein für alle unvergessliches Fest werden kann, ob beim Aufbau, bei der Durchführung oder beim Abbau, melden Sie sich sehr gerne. Entweder in der WhatsApp-Helfergruppe (siehe QR-Code) oder per Mail an mail@rockamturmnieberge.de.



... abends dann die unterschiedlichsten Bands anhören.

Foto: privat



Wir würden uns sehr freuen, Sie bei Rock-am-Turm als Gäste oder Helfer oder beides auf dem Kirchplatz begrüßen zu dürfen. Leiten Sie diese Einladung auch gerne weiter.

*Viele Grüße aus Nienberge
Tobias Hundehege
für das „Rock-am-Turm“
Nienberge-Team*

Amtshandlungen

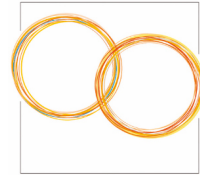
In Havixbeck wurden getauft

In Nienberge wurde getauft

In Havixbeck wurden getraut

In Havixbeck sind verstorben

In Nienberge sind verstorben



Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.



Leben wir,
so leben wir dem Herrn;
Sterben wir,
so sterben wir dem Herrn.
Darum: ob wir leben oder
sterben, so sind wir des Herrn
Römer 14,7

Geburtstage

Geburtstagsbesuch von Pfr. Kösters und Pfr. Ehrenberg

Gerne gratulieren Pfr. Oliver Kösters und Pfr. Thomas Ehrenberg Ihnen auch persönlich zum Geburtstag, bei einem Besuch oder zumindest per Telefon. Erschwert wird das dadurch, dass immer weniger Telefonnummern im Telefonbuch oder im Internet veröffentlicht werden. Deshalb die Bitte: Geben Sie uns doch Bescheid, wenn Sie sich über einen Anruf oder einen Besuch freuen würden.

Havixbeck

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen Gottes Segen!

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Veröffentlichung im Gemeindebrief

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Geburtstage ab 70 Jahren und die kirchlichen Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung) veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, teilen Sie bitte Ihren Widerspruch rechtzeitig vor Veröffentlichung schriftlich dem Gemeindebüro mit.

Nienberge

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

DIE FÜLLE DER WELT

... Alle Tage rauscht die Fülle der Welt an uns vorüber;
alle Tage blühen Blumen, strahlt das Licht, lacht die Freude.

Manchmal trinken wir uns daran dankbar satt,
manchmal sind wir müde und verdrießlich und mögen nichts davon wissen;
immer aber umgibt uns ein Überfluss des Schönen.

Das ist das Herrliche an jeder Freude,
dass sie unverdient kommt und niemals käuflich ist;
sie ist frei und ein Gottesgeschenk für jedermann,
wie der wehende Duft der Lindenblüte ...

Hermann Hesse (Auszug aus: Lindenblüte, 1907)

Veranstaltungstermine

Weitere Infos zur Kontaktaufnahme finden Sie hier unter „Gruppen und Termine in Havixbeck“ bzw. „in Nienberge“ und auf unserer Homepage (www.evk-havixbeck.de), in unserem Newsletter, in der Tagespresse und in den einschlägigen Gruppenforen.

12.07. So 11:00 Uhr	Baumberge-Gottesdienst an der Bruder-Klaus-Kapelle (S. 16)
13.07. Mo 19:00 Uhr	Glaubenstreff in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 23)
14.07. Di 19:30 Uhr	Treffpunkt Bibel in der Ev. Kirche in Havixbeck
26.07. So 10:30 Uhr	Ökumenische Kinderkirche vor dem Torhaus in Havixbeck (S. 28)
01.08. Sa 15:30-18:00 Uhr	Kontratänze für Kenner und Liebhaber mit Kaffee und Tee im Ev. Gemeindezentrum in Havixbeck
30.08. So 11:00 Uhr	Open-Air-Familiengottesdienst im Ev. Lydia-Gemeindezentrum Nienberge (S. 16)
06.09. So 18:00 Uhr	Jugendgottesdienst mit Begrüßung K-8 in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 19)
08.09. Di 19:30 Uhr	Treffpunkt Bibel in der Ev. Kirche in Havixbeck
14.09. Mo 19:00 Uhr	Glaubenstreff in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 23)
16.09. Mi 15:00 Uhr	Seniorencafé im Ev. Gemeindezentrum in Havixbeck
19.09. Sa ab 14:00 Uhr	Rock am Turm in Nienberge auf dem Kirchplatz bei St. Sebastian (S. 42)
27.09. So	Senior*innen-Ausflug Abfahrt in Havixbeck (S. 41)
04.10. So 11:00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst K-3 und Erntedank in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 20)
12.10. Mo 19:00 Uhr	Glaubenstreff in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 23)

18.10. So 11:00 Uhr	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 32)
23.10. Fr 19:30 Uhr	Lobpreisabend in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 18)
24.10. Sa 15:30-18:00 Uhr	Kontratänze für Kenner und Liebhaber mit Kaffee und Tee im Ev. Gemeindezentrum in Havixbeck
31.10. Sa 19:00 Uhr	Ökum. Taizé-Gottesdienst in Havixbeck (S. 21); Ort wird bekanntgegeben
01.11. So 18:00 Uhr	Literarischer Gottesdienst in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 21)
05.-08.11.	Einkehrtage / Kontemplatives Gebet im Schweigen im Kloster Vinnenberg (S. 34)
29.11. So	Adventsmarkt im Lydia-Zentrum Nienberge Beginn nach dem Adventsgottesdienst, der um 11:00 Uhr beginnt (S. 40)

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck, Schulstr. 12, 48329 Havixbeck

Redaktionskreis: Pfr. Dr. Oliver Kösters, Schulstr. 12, 48329 Havixbeck (V.i.S.d.P.), Pfr. Thomas Ehrenberg, Lea-Marie Bach, Vanessa Düro, Dr. Wolfgang Huchatz, Christina Lübbering, Daniel Müllenmeister, Dr. Daniela Rehder, Dr. Kai Sina.

Anschrift der Redaktion: Schulstr. 12, 48329 Havixbeck; Tel. 02507 7068, Fax 02507 571401; Email: MS-KG-Havixbeck@kk-ekvw.de

Homepage: www.evk-havixbeck.de

Layout: Dr. Wolfgang Huchatz, Daniel Müllenmeister

Copyright:

Fotos: privat; Daniel Müllenmeister; Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit; pixabay

Druck: cross-effect Eckoldt GmbH und Co. KG

Erscheinungsweise: alle vier Monate; der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang November 2026.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01. Oktober 2026.

Wir danken der Volksbank Baumberge: Sie trägt mit ihrer Anzeige wesentlich zur Finanzierung des Gemeindebriefes bei. Wir bitten, die Anzeige zu beachten.

Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck-Nienberge

Gemeindearbeit und Seelsorge

Pfarrer Dr. Oliver Kösters: Tel. 02507 5729511

E-Mail: Oliver.Koesters@evk-havixbeck.de

Pfarrer Thomas Ehrenberg: Tel. 0171 5618889

E-Mail: Thomas.Ehrenberg@ekvw.de



Pfr. Dr. Oliver Kösters



Pfr. Thomas Ehrenberg

Presbyterium

Pfr. Dr. Oliver Kösters (Vors.), Tel. s.o.

Pfr. Thomas Ehrenberg, Tel. s.o.

Dorothee Strunk-Orendi (Vertr.), Tel. 02507 987377

Lea-Marie Bach, Tel. 0157 30719388

Dr. Matthias Bäumer

Olaf Blomberg, Tel. 0170-3221111

Anne Demtröder, Tel. 0176 55258347

David Meyer, Tel. 0170 7888393

Daniel Müllenmeister, Tel. 02507 7948

Dr. Kai Sina, Tel. 02533 9345258



Lea-Marie Bach



Dr. Matthias Bäumer



Olaf Blomberg



Anne Demtröder



David Meyer



Daniel Müllenmeister

Gemeindebüro in Havixbeck:

Svenja Stöppel

Schulstraße 12, 48329 Havixbeck

Tel. 02507 7068

Öffnungszeiten: Di: 10:00 - 12:00 Uhr;

Do: 15:00 - 17:00 Uhr.

Lydia-Gemeindezentrum in Nienberge

Plettendorfstr. 1b, 48161 Münster

Die Gemeinde ist erreichbar unter:

Mail: MS-KG-Havixbeck@kk-ekvw.de

www.evk-havixbeck.de

Bankverbindung: Volksbank Baumberge

IBAN: DE 90 4006 9408 0400 5474 00

BIC: GENODEM1BAU



Dr. Kai Sina



Dorothee Strunk-Orendi



Svenja Stöppel



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**PERSÖNLICH.
FÜR SIE.
IN HAVIXBECK VOR ORT:**

Persönliche Beratung:

Mo - Fr: 8.00 - 19.00 Uhr

Telefon: 02507 9860-0

Jetzt Termin
vereinbaren!



Volksbank Baumberge